



Weidenburger Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 43.

Sonntag, 24. Oktober 1937.

VIII. Jahrgang.

Die Stunde, da ER uns ruft.

Vorbemerkung: In Kaiserslautern, in der alten Kaiserpfalz, deren Begründung auf Karl den Grossen zurückgeht, fanden diesmal die grossen Tagungen des "G. A. Vereins" statt. In ihrem Rahmen fand auch eine Gedächtnisfeier für den heimgegangenen Ehrenpräsidenten des Vereins D. Rendtorff statt. Am Sonntag predigte in der Apostelkirche unser Bischof. In einem Bericht lesen wir darüber folgendes: "Machtvoll, wie Hammerschläge wuchten seine Worte, die das Bekenntnis zum Herrn Jesus Christus ohne Einschränkung, wider alle sich aufbäumenden Widerstände der Welt fordern. Dann, wenn wir auf diesen ewigen Boden stehen, kann uns nichts widerfahren."

In Jahresbericht lesen wir, dass aus Rumänien 97 Gemeinden unterstützt worden sind. Die grosse Kindergabe erhielt diesmal unser Hormanstädter Diasporaheld, dieser Hott ev. deutscher Erziehung, ohne den viele Kinder von Glaubens- u. Volksgenossen, die in der Zerstreuung ohne ev. Kirche u. Schule leben müssen, ihrem Glauben u. Volk verloren gehen würden.

Und nun entnehmen wir der Predigt des greisen Bischofs der ev. Luth Kirche R u s s l a n d s, der erst vor einigen Wochen schwerkrank in die deutsche Heimat zurückkehrte, D. Malngren, und die er in dem Schlussgottesdienst in Kaiserslautern hielt folgendes: "Ich gedenke der Stunde, da ich selbst zum erstennale mit diesem Werk in Berührung kam (G. A. Verein) Es war im Jahre 1921. Der Sturm der Revolution war über den Ostraum Europas hinweggebraust; er hatte alle kirchlichen Ordnungen zerschlagen u. die Gemeinden zerstreut. Von 200 Pastoren die noch im Anfang des Jahres in der Arbeit standen, waren nur noch 40 geblieben. Es gab eine ganz grosse Menge von Kleingläubigen, die schon damals alles für verloren hielten. Ich stand da u. wusste nicht, wie ich dem Sturm standhalten sollte. Da erreichte mich ein Brief des damaligen Führers der G. A. Sache, Geheimrat Rendtorff. Ich kannte den Mann nicht u. hätte es nicht gewagt, mich mit einer Bitte an ihn zu wenden. Aber er kam mir zuvor u. bot mir Hilfe an. Mit dem Liebeswerk des G. A. Vereines ist er mir zur Seite gestanden u. hat mir durch 12 Jahre hindurch Beistand geleistet. Wir konnten eine Predigeranstalt ins Leben rufen, in der ich 57 junge Männer ausbilden durfte. Hunderttausende haben sich damals um das Wort Gottes gesammelt. Hunderttausende haben wieder ihre Hände gefaltet, -- sie sind mit dem Bekenntnis zum Herrn auf den Lippen in den Tod gegangen. Das Verderben konnte nicht aufgehalten werden, es ist alles zusammengebrochen. Von den 40 Pastoren sind heute noch 2 da; von den 57 neuausgebildeten, sind ebenfalls nur 2 da. So wirken 4 Männer in einem Gebiet, das ein Sechstel der Erdoberfläche ausmacht. Allenthalben schweigen die Glocken, die Kirchen sind niedergefallen. Die Kinder wissen nicht, wer Jesus Christus ist. Es ist ein Land ohne Gott geworden, ein Land des schweigenden Todes.

Wird es immer so bleiben? Nein! Jesus Christus gestern u. heute u. derselbe in Ewigkeit! Er geht Wege, die uns unbegreiflich sind. Er führt uns anders, als wir uns vorgenommen haben. Morgen schon kann die Stunde da sein, wo er uns ruft, kann er sich Gehilfen nehmen, wo er sie findet. Wenn diese Stunde kommt u. der Ruf uns erreicht, dann wollen wir alle sagen: Ja, Herr, es ist dein Gebot, dass wir uns untereinander lieben. Hilf uns, dass wir danach tun."

Kirchliches: Wir trugen zu Grabe, Otto Ewald, P o r r, Weber, den jüngsten Sohn unseres Herrn Prediger i. R. Peter Porr, in jugendlichem Alter von 24 Jahren. Er ist das dritte schmerzliche Opfer, den der Vater fürs Vaterland hat hergeben müssen. Gottes Gnade leuchte den zu Tode getroffenen Jüngling und helfe dem tiefgebeugten Vater sein schweres Schicksal tragen.

Erntedankfest. Eigentlich sollten wir bisheriger Ordnung gemäss am Sonntag vor dem 31. Oktober, also jetzt am 24./X Erntedank halten. Da aber wegen dem anhaltenden Regenwetter der vorigen Wochen die meisten Leute nicht fertig sind mit dem Einbringen der Kartoffel- und Rüben-ernte und beteuerten, sie könnten nicht einmal in die Kirche kommen vielweniger an Festlichkeiten teilnehmen, ist dieses Mal die Feier verschoben worden. Und zwar würden wir es am nächsten Sonntag halten, wo es allerdings mit dem Reformationsfest zusammenfiel - oder dann erst am 2. Sonntag in November in Verbindung mit dem durch das hohe Landeskonsistorium gewünschten gemeinsamen grossen Erntedankfest des Bezirkes, das am 7. November in Bartholomä stattfindet für das ganze Burzenland, um eine entsprechende Sammlung für das Hilfswerk der Landeskirche vorzubereiten, wozu der A u f r u f durch die Schulkinder in unserer Gemeinde schon schriftlich ausgetragen wurde. - Auf alle Fälle soll das Fest dann reichhaltiger gestaltet werden. Wann es stattfindet entscheidet sich in dieser Woche. Das Muster nach dem wir es halten wollen sei hier vorgezeichnet nach dem Vorbild Rosenaus:
7 Uhr früh Einläuten des Festes und Choralblasen von Turne.
1/2 9 Uhr Unzug der Jugend und der Kinder durch die Gemeinde mit Erntekranz (und event.) Wagen.
10 Uhr Festgottesdienst.

1/2 3 Uhr Nachmittag Erntetanz und Aufführung der Jugend in Schulsaal
Schluss der Unterhaltung 12 Uhr. City Library Club
A. W.

Vom Gemeindeamte wird mitgeteilt, dass der T e r m i n für die Einreichung der Declarationen für die Sanitätskontroll-Taxe bis zum 1. Nov. 1937 verlängert verlängert wurde.

Burzenländer Bürger & Bauern Bank A. G.

Die 7 te Rate wird fällig!

Am 15. November 1937 wird die 7 te Rate der Umschuldung fällig. Sie beträgt genau soviel, wie die vorherige 6 te Rate.

Umschuldungs-Schuldner!

Zahlt die Rate pünktlich ein. Ihr erspart Zinsen und Spesen. Kein nüchtern denkender Mensch wirft unnötig Geld fort. Versäumt Ihr den 15. November, so tut Ihr es.

Die Geschäftsleitung.

Achtung! Achtung! Wir teilen unsern geehrten Kunden mit, dass wir eine grosse Sendung Cord - Sante für Knabenanzüge glatt und gemuster, in einer "Hoch - Prima Qualität" / wie Richter, Fröhlich u. a. / sehr preiswert erhalten haben.
Kronstadt - Kornzeile 6. Tellmann & Wocet.

Landleute achtet auf unser reichsortiertes Waren-

lager in Damen u. Herrenanzugstoffen.

Barhende, Leinwände in allen Breiten.

Kein Kaufzwang! Solide Bedienung!

Vlädăreanu und Hubbes, Klostergasse No 11.

=====